

etwas gestrahlten basalen Schatten von demselben Schiefergrün, wie es die Basis der Vdfl. zeigt.

Die Grundfarbe der Unterseite ist weisslich gelb, der cellulare Teil der Vdfl. in viereckiger Abgrenzung rostbraun mit einem lichten Fenster darin, das Uebrige leicht wolkig rostbraun durch Atome, die sich im Apex und um die ausgesparte Mittelzelle der Htfl. dichter ansammeln.

Einige ♂♂ aus der hochgelegenen Provinz Yungas de la Paz in Bolivien. Durch Herrn Hermann Rolle.

Erinnert durch die breite Vorderrandssäumung mit dem grün-glänzenden Basalteil auf den schneeweissen Flügeln entfernt an gewisse *Dynamine*-Arten.



Zwei unbeschriebene Euploeen der Insel Nias.

Von Prof. Dr. Otto Thieme.

Stictoploea convallaria.

Supra obscuro-brunnea, splendore caeruleo fere nullo. Punctulis albis continuis per omnem marginem externum, excepta parte apicali. Senis maculis albis majoribus submarginalibus in alis anticis cum punctis binis. Item ordine macularum albarum submarginalium in alis posticis dimidiali.

Endlich eine *Stictoploea* aus Nias. Man darf sie als locale Rasse von *Lacordairei* Moore aus Java betrachten; immerhin sind die Unterschiede beträchtlich. Von gleicher Grösse wie *Lacordairei* Moore, die Linie des Innenrandes führt abgerundet in den Aussenrand über. Die Oberseite ist tief braun, der Veilchenglanz der Vorderflügel ist kaum und nur in einer gewissen Beleuchtung etwas vorhanden. Der Aussenrand aller Flügel ist mit Ausnahme des apicalen Teiles mit feinen weissen Stichpunkten versehen, die dem Rande näher stehen als bei *Lacordairei* ♀ (bei *Lacordairei* ♂ fehlen sie). Die submarginalen Flecken der Vorderflügel sind gross, rein weiss, nur an ihrem inneren Rande mit bräunlichen Atomen überworfen; an jedem Ende wird ihre Reihe noch durch einen verloschenen Punkt fortgesetzt. Die Hinterflügel führen je fünf bis sechs submarginale weisse Flecken, die nach unten zu kleiner werden.

Penoa kheili Weymer ♀.

Penoe Menetriesi Felder ♀ proxima, sed supra in alis anticis punctorum alborum submarginalium serie continua, cui subtus accedit altera marginalis. Item subtus in alis posticis duplici serie macularum nivea (non albescente, ut in *Penoa Menetriesi* Felder).

Dem ♀ von *Menetriesi* Felder von Sumatra nahe kommend, die Linie des Aussenrandes der Vorderflügel steiler als bei *Menetriesi*, wodurch der apex weniger vorgeschoben erscheint. Oben gleichmässiger braun als *Menetriesi*, die Hinterflügel gegen den Rand kaum abgetönt. Die Vorderflügel zeigen eine submarginale Reihe von acht weisslichen Punktflerken, von denen der fünfte und achte, von oben nach unten gezählt, fast erloschen sind. Die Hinterflügel mit derselben doppelten Reihe von Randflecken, wie *Menetriesi*, aber der Zwischenraum zwischen den Reihen ist schmaler, ausserdem sind die inneren Flecken kleiner, weil weniger nach innen ausgewischt. Die gesättigte braune Unterseite unterscheidet sich ausser der auch hier und zwar noch deutlicher als oben vorhandenen submarginalen Reihe von Punktflerken der Vorderflügel noch durch einen Marginalsaum von weissen Punkten ebenda, die am Innenwinkel grau veroschen zur Oberseite durchdringen. Ausserdem sind die Randflecken der Hinterflügel rein weiss, nicht weisslich wie bei *P. Menetriesi*.

Ich bekam 1 ♀ mit 6 ♂♂ aus der Umgegend von Gönong Sitoli.

Eine neue *Alaena* aus Deutsch Ost-Afrika.

Von Prof. Dr. Otto Thieme.

Alaena mulsæ.

(Taf. I, Fig. 2.)

Supra nigra, lata fascia per utrasque alas mellea. Infra pallidior, partitione coloris pari, nigris partibus sat crebro macularum flaveolarum interjectu variatis.

Unter den beschriebenen Arten der *Alaena Hauttecoeurii* Oberth. (*aurantiaca* Butl.) aus Fwambo am nächsten kommend. Die Oberseite ist durch die Abbildung kenntlich gemacht. Die Farbe der Mittelbinde ist honiggelb. Die blossere Unterseite zeigt dieselbe Farbenverteilung, nur sind die schwarzen Teile durch zahlreiche grössere und kleinere gelbliche Flecken oder Punkte belebt. (Ich zähle deren im Ganzen sechzig.)

2 ♂♂ meiner Sammlung aus Nguelo (Usambara).

Während des Druckes sehe ich, dass Herr Suffert, obwohl ihm meine Absicht, die *Alaena* zu beschreiben, nicht unbekannt geblieben sein dürfte, inzwischen die eilige Liebenswürdigkeit gehabt hat, die Art als *A. Rollei* (in der Insekten Börse) zu publizieren.

Der Name hat also die Priorität. Er schien zudem wohl auch den Vorteil zu bieten, uns das gegenwärtig so wenig beliebte lateinische Denken zu ersparen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Thieme Otto

Artikel/Article: [Zwei unbeschriebene Euploeen der Insel Nias. 163-164](#)